

Zweifel nach 20 Jahren

Beitrag von „Ratatouille“ vom 6. August 2025 11:07

[Zitat von Kris24](#)

Und die allermeisten sprechen deutsch.

Du bist an einer Schule mit vielen Migranten. Aber die Grundschullehrer sehen, was kommt. Beispiel Ludwigshafen: Die Gräfenauschule kennt ihr ja. Selbst nach den sehr eingeschränkten Kriterien der KMK gibt es aber mindestens eine weitere Grundschule mit einem Migrantenanteil von über 90% in dieser Stadt, die nur eine unter vielen ist, nur zufällig bekannt geworden ist. Wenn man nach der gängigen Definition (Einwanderer und deren hier geborene Kinder) geht, kann man den Anteil unter den Sechsjährigen, die dieses Jahr eingeschult werden, in Ludwigshafen auf ca. 80% hochrechnen (ohne 2., 3. oder 4. Generation). Deutsch sprechen mit diesen Kindern nur ihre Lehrer:innen, sonst niemand. Im Kindergarten waren sie selten. Ernsthafte Maßnahmen wurden vom Bildungsministerium seit 30 Jahren abgelehnt, erst jetzt gibt es bisschen was aus dem Startchancenprogramm. To little to late! Dass sich in den nächsten fünf bis zehn Jahren in den westdeutschen Großstädten die Zukunft an der Bildungsfrage entscheidet, erkennen nur die Kollegen, die vor Ort versuchen zu retten, was zu retten ist.

<https://www.youtube.com/watch?v=SBOfeGxugSw>